

Problemen vertraut machen. Der Erfahrungsaustausch darüber, wie dies alles dann in der täglichen Parteiarbeit zu verwirklichen ist, kommt dabei zu kurz. Wir sehen darin ein echtes Problem. Deshalb ist das Sekretariat bemüht, diese Veranstaltungen noch gründlicher vorzubereiten.

Gleichzeitig verstärken wir die konkrete Hilfe gegenüber den Grundorganisationen an Ort und Stelle. So erhielten die Sekretariatsmitglieder den Auftrag, bestimmte Parteiorganisationen unmittelbar in der politischen Massenarbeit zu unterstützen. Sie helfen den Leitungen, die Mitgliederversammlungen vorzubereiten und die Beschlüsse der Partei gründlich zu erläutern. Sie geben Hinweise, wie mit dem Kampfprogramm zu arbeiten ist, und sind gegenwärtig dabei, mit ihnen die Kaderprogramme bis 1985 zu konzipieren. Ihre ganz besondere Aufmerksamkeit gilt den Aufgaben, die von den Grundorganisationen zu lösen sind, um die kooperativen Beziehungen zwischen den LPG zu festigen. Hierfür sind wir auch bestrebt, die politische Wirksamkeit der Parteigruppen in den Kooperationsräten zu erhöhen.

In 17 Grundorganisationen sind außerdem Parteibeauftragte tätig. Ihnen stellen wir die Aufgabe, die Parteileitungen ebenfalls noch wirksamer zu unterstützen. Es reicht dabei nicht aus, nur ab und zu an einer Mitgliederversammlung teilzunehmen, wie das bisher mitunter noch der Fall ist.

Das Sekretariat bemüht sich, die gewählten Kreisleitungsmitglieder noch stärker in die Arbeit einzubeziehen. Immerhin sind in über 40 Prozent der Grundorganisationen der Landwirtschaft 27 Kreisleitungsmitglieder tätig. Das gelingt uns in Wachsendem Maße. Gerhard Schwebke zum Beispiel, Vorsitzender der LPG (T) Kandelin, ist bereits mehrere Wahlperioden



Noch in diesem Jahr sollen 20 und bis 1985 insgesamt 75 Jugendliche des Kreises Grimmen eine Tätigkeit in der Kooperation Vorland aufnehmen. So besagt es ein Beschluß der Kreisleitung. Darüber spricht der Parteisekretär der LPG (P) Vorland, Christian Kath, hier mit dem Jugendfreund Jürgen Dürkopp und der Genossin Ruth Neumann, Mitglied der FDJ-Leitung (v. l. n. r.). Fünfzehn Jugendliche haben ihre Arbeit in den LPG schon aufgenommen.

Foto: Wilfried Stabe now

Leserbriefe

Ziele des Vorjahres klar überbieten

Die kontinuierliche Leistungsentwicklung des VEB Transformatoren- und Röntgenwerk „Hermann Matern“ Dresden ist ein Ergebnis der konsequenten sozialistischen Rationalisierung. Unsere Parteileitung hat im Betrieb das Prinzip durchgesetzt, Prozesse der Rationalisierung komplex zu leiten, zu planen und zu realisieren. Die Genossen sind davon ausgegangen, daß höchste Effekte nur durch einen hohen Beitrag des eigenen betriebspezifischen Rationalisie-

rungsmittelbaus und einer auf die speziellen Belange der Intensivierung zugeschnittenen Regieabteilung erreicht werden können. Mit zwei Kollegen begann der Betrieb 1959 auf Beschluß der Parteileitung, die ersten eigenen Rationalisierungsmittel zu bauen.

Heute zählt dieses Kollektiv 85 Mitarbeiter, davon 36 technische Kräfte und Konstrukteure. Dabei wurden seit dem Bestehen dieser Abteilung über 100 Rationalisierungsmaßnahmen mit einem Wert-

umfang von über 20 Millionen Mark entwickelt und gebaut, die teilweise Spitzenenergien im Sondermaschinenbau darstellen. Die Arbeitsproduktivität konnte durchschnittlich um 200 Prozent gesteigert werden. Die Einsparungen betragen dabei 36 Millionen Mark. Insgesamt konnten 140 Arbeitskräfte freigesetzt und mehrere Millionen Valutamark eingespart werden.

Um diese Ergebnisse zu erreichen, war es notwendig, daß die Genossen konsequent die Bedeutung und die objektive Notwendigkeit der Entwicklung des eigenen Rationalisierungsmittelbaus politisch-ideo-